

7. März 2003

Neuer Leitfaden für JobCenter: Hilfestellung zur Umsetzung maßgeblicher Vorschläge des Hartz-Konzeptes

Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit teilt mit:

Hilfen aus einer Hand sollen Arbeitslose und erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger künftig in so genannten JobCentern erhalten. Die individuell nötigen Beratungs-, Vermittlungs- und Integrationsleistungen werden hier zusammen gefasst und ersparen somit den Hilfe und Beratung Suchenden lange Wege und vermeiden unnötige Bürokratie. Praktische Vorschläge, wie ein solches JobCenter organisatorisch und inhaltlich gestaltet werden kann, enthält eine neue Publikation des NRW-Arbeitsministeriums, die jetzt allen Kommunen im Land zur Verfügung gestellt wird. Berücksichtigt wurden dabei die Erfahrungen aus den NRW-Projekten „Sozialagenturen“ und „Integrierte Hilfe zur Arbeit“.

Die JobCenter sind gemeinsam mit der Zusammenführung der Arbeitslosen- mit der Sozialhilfe die zentralen Vorschläge der Hartz-Kommission zur Reform des Arbeitsmarktes. Bei der Erarbeitung der Hartz-Vorschläge flossen maßgeblich die Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen mit ein. NRW-Wirtschafts- und Arbeitsminister Harald Schartau war Mitglied der Hartz-Kommission und ist Mitglied der Kommission zur Reform der Gemeindefinanzen 2004, die zur Zeit intensiv an der Gestaltung der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe arbeitet.

Schartau: „Wir können den notwendigen Reformen in Deutschland nicht mehr ausweichen, sondern müssen sie endlich anpacken. Und dabei müssen wir eines immer im Blick haben, nämlich dass der Einzelne zu einem eigenverantwortlichen Leben befähigt wird.“

Der Vorzug der JobCenter liegt darin, durch die Hilfe aus einer Hand unnötige Doppelstrukturen bei den Sozial- und Arbeitsämtern abgebaut werden, können und außerdem die so genannten „Verschiebebahnhöfe“ zwischen den Ämtern entfallen. Im JobCenter haben die Hilfe Suchenden künftig nur noch einen Ansprechpartner (Fallmanager). Die einzelnen Fördermöglichkeiten sollen in den JobCentern flexibel und unbürokratisch zur Unterstützung der Hilfe suchenden Menschen eingesetzt werden.

Die Broschüre „JobCenter – Organisation und Methodik“ enthält neben Vorschlägen zu Organisation und Inhalt von JobCentern eine umfassende Darstellung des so genannten Fallmanagements. Reform Erfahrungen aus den USA finden sich ebenfalls wieder.

Die Broschüre „JobCenter – Organisation und Methodik“ ist im Internet unter der Adresse www.mwa.nrw.de in der Rubrik Service/ Broschüren als Download abrufbar. Sie kann auch schriftlich bestellt werden unter Angabe der

Veröffentlichungsnummer 1034 bei der GWN GmbH, Schriftenversand, Holzheimer Weg 42 in 41464 Neuss oder per Fax: 02131/74 50 21 32.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.mwa.nrw.de, Stichwort Sozialagenturen.